

	<p>Objekt: Gebhard, Carl Gottlob (1776–1861), Postmeister in Neuruppin (Zeichnung)</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Fotografien, Porträts (Fotografien), Sachen, Ereignisse, Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde (Fotoreproduktionen)</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 A-4-0002</p>
--	---

Beschreibung

Aufnahme eines unbekanntes Fotografen; fotografische Reproduktion einer Pastellzeichnung eines unbekanntes Künstlers
Brustbild nach vorn bzw. leicht nach rechts gewandt, Blick zum Betrachter, lockiges Haupthaar, Schnurr- und Backenbart, Orden am Halsband und Ehrenzeichen auf der Brust. Die Zeichnung stammt wohl aus den 1840er oder 1850er Jahren, die braun getönte Fotoreproduktion wohl von 1903.

Dargestellt ist Gebhard hier als Major a.D., Postmeister und Veteran der Napoleonischen Kriege. In letzteren hatte er als preußischer Offizier (Leutnant) eine gewisse Rolle gespielt (siehe Johann David v. Dziengel: Geschichte des Königlichen Zweiten Ulanen-Regiments. Potsdam 1858, passim) und wurde noch lange Zeit wegen seiner Tapferkeit gerühmt, wie auch die Formulierungen in der rückseitigen Beschriftung des Fotos andeuten, die weitgehend denen entsprechen, die zu seiner Person bereits im Deutschen Geschlechterbuch von 1896 zu finden sind. Er gehörte dem Regiment Bosniaken, dann dem Regiment Towarczys an, die beide mit dem Preußischen Husaren-Regiment Nr. 9 der Alten Armee gleichzusetzen sind, in der Neuen Armee ab 1807 gehörte er durch die entsprechenden Umgruppierungen automatisch zum Ulanen-Regiment Nr. 2. Letzteres führte noch im Kaiserreich den Schlachtruf "Günthers Geist und Gebhards Lanze" (Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien [Deutsches Geschlechterbuch (DGB)], Bd. 4, 1896, S. 355 [Stammfolge Schulz]). 1828 erhielt Gebhard, der ab 1811 aggregierter Stabsrittmeister der Garde-Ulanen-Eskadron war, seinen Abschied vom Ulanen-Regiment Nr. 2 mit dem Charakter als Major. Ab 1828 war er Postmeister in

Neuruppin (Rangliste der Königlich Preußischen Armee für das Jahr 1806. Berlin 1828, S. 316).

Gebhard wurde geboren am 19. 9. 1776 in Bartenstein (Ostprien) und starb am 24. 1. 1864 in Schwerin/Warthe. Verheiratet war er (Trauung in Reppen 9. 4. 1809) mit Charlotte von Dresler (1788–1874), der Tochter eines jung verstorbenen Husaren-Leutnants, die ebenfalls in Schwerin/Warthe starb (Angaben nach DGB [wie oben], S. 355).

Provenienz: Erworben 2020 im Handel.

Grunddaten

Material/Technik:	Fotografie (Papierabzug), an den Ecken beschnitten, mit Passepartout verklebt
Maße:	Bildgröße: 24,5 x 19,8 cm; mit Passepartout: 27,0 x 22,8 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1841-1861
	wer	
	wo	Neuruppin
Aufgenommen	wann	1903
	wer	
	wo	
Zusammengefügt	wann	1960-1970er Jahre
	wer	W. Zuckert (Firma)
	wo	Berlin
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Carl Gottlob Gebhard (1776-1861)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Skwierzyna
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ostprien

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kreis Ruppin

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]

wer Preußische Armee

wo

Schlagworte

- Fotografie
- Herrenporträt
- Militär
- Napoleonische Kriege
- Orden (Ehrenzeichen)
- Orden und Ehrenzeichen
- Pastellzeichnung
- Postmeister
- Soldat
- Ulan
- Zeichnung